

# **Ensemble BACH 34**

Ulrike Koch - Cembalo  
Matthias Jochner - Flöte  
Christian Mattick - Flöte

## **Programmvorschlag1**

# **Bach & Söhne**

**J. S./C. Ph. E. Bach**

Sonate g-moll BWV 1020  
für Flöte und b.c.  
Allegro  
Adagio  
Allegro

**Johann Christian Bach**

Sonate a-Moll op.17/5  
für Cembalo  
Allegro  
Presto

**Johann Sebastian Bach**

Triosonate G-Dur BWV 1039  
für zwei Flöten und b.c.  
Adagio  
Allegro ma non presto  
Adagio e piano  
Presto

**Pause**

**Johann Sebastian Bach**

Sonate h-moll BWV 1030  
für Flöte und obligates Cembalo  
Andante  
Largo e dolce  
Presto

**Wilhelm Friedemann Bach**

Sonate G-Dur  
für zwei Flöten  
Allegro ma non troppo  
Cantabile  
Alla breve  
Allegro

**Carl Philipp Emanuel Bach**

Triosonate E-Dur Wq.162  
für zwei Flöten und b.c.  
Allegretto  
Adagio di molto  
Allegro assai

## **Werke für Flöte und Cembalo von Johann Sebastian Bach und seinen Söhnen**

**Johann Sebastian Bach** kommt das Verdienst zu, als erster deutscher Komponist die klanglichen Möglichkeiten des „flauto traverso“ erkannt zu haben. So verdanken wir ihm eine ganze Reihe von wichtigen Kompositionen - sowohl Orchester- als auch Kammermusik-, in denen die Flöte eine tragende Rolle übernimmt. Die Sonaten für Traversflöte entstanden wahrscheinlich in den 1730er Jahren. Bach war zu dieser Zeit bereits Thomaskantor in Leipzig. Seit 1729 leitete er jedoch auch das „collegium musicum“, eine aus Studenten der Universität bestehende Kammermusikgruppe, mit der er regelmäßig im „Zimmermannschen Kaffeehaus“ und in den Kaffeegärten vor den Toren Leipzigs musizierte. Bei diesen Anlässen wurden die weltlichen Kantaten, Instrumentalkonzerte, Sonaten und Trios aufgeführt. Johann Sebastian Bach verbindet in seinen Werken für flauto traverso die melodischen und virtuoseren Qualitäten der Flöte mit der strengen am Kontrapunkt orientierten barocken Kompositionsweise.

In reizvollem, nicht nur musikgeschichtlich interessantem Kontrast dazu, stehen die Kompositionen seiner Söhne **Carl Philipp Emanuel, Johann Christian und Wilhelm Friedemann**. Traditionsgemäß erhielten sie ihre Ausbildung beim Vater. Doch bald schon wandten sich beide dem modernen „empfindsamen“ Stil oder gar frühklassischen Stil zu. Melodie und Dynamik werden affektvoller, biegsamer und schattierungsreicher. Mehrere Flötenwerke entstanden als C.P.E. Bach Kammercembalist am Hofe des flötenspielenden Preußen Königs Friedrich II. war und später in seiner Zeit als Musikdirektor der fünf Hauptkirchen in Hamburg. Johann Christian Bach, auch bekannt als der Londoner Bach gilt als einer der Lehrer oder zumindest Vorbilder Wolfgang Amadeus Mozarts.

Das Programm mit Flötenwerken Johann Sebastian und seinen Söhnen lässt auf musikalisch reizvolle und erhellende Weise den Wandel des Musikempfindens im 18. Jahrhundert lebendig werden.